

	<p>Objekt: Porträtmedaillon der Gisela von Arnim [aus der "geblühten Kasette"]</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: IV-1960-013, Nr. 16, Blatt 22</p>
--	---

Beschreibung

Porträt der Gisela von Arnim im Profil nach links, als antike Münze bzw. Medaillon mit umlaufender Legende gestaltet. Anlass der Darstellung Giselas als "Königin der Tragödie" mit Lorbeerkranz war das Erscheinen ihrer ersten Dramen 1857 in einer zweibändigen Ausgabe, die Dramen "Ingeborg von Dänemark", "Das Herz der Lais" und "Trost in Tränen" enthaltend. Ihr Porträt, gezeichnet von Herman Grimm, muss in den letzten Tagen des Aufenthaltes in Teplitz entstanden sein, wo Gisela und Armgart mit Bettine von Arnim wegen der Erkrankung der letzteren seit August 1857 weilten. Von den Arbeiten an ihren Dramen und der Pflege der Mutter erschöpft, erkrankte Gisela während des Aufenthaltes schwer, Mitte Oktober brach Herman Grimm aus Rom auf, um die Arnims in Teplitz abzuholen (vgl. Mey 2004, S. 116-129, insbes. S. 128f.)

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus dem Besitz von Bettines Tochter Armgart von Flemming geb. von Arnim (1821-1880). | Erworben 1960 aus dem Nachlass von deren Tochter Irene Forbes-Mosse geb. von Flemming (1864-1946), Chexbres (Kanton Waadt, Schweiz).

Grunddaten

Material/Technik:

Schwarze Kreide und Bleistift auf rosafarbenem Papier, auf elfenbeinfarbenen Karton montiert, allseitige, mehrfache Rahmungslinie mit der Feder in Schwarz

Maße:

Blatt: 266 x 295 mm; Untersatzkarton: 404 x 515 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	03.11.1857
	wer	Herman Grimm (1828-1901)
	wo	Teplitz
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Gisela von Arnim (1827-1889)
	wo	

Schlagworte

- Porträt
- Zeichnung